

[Touristische Aktualitäten]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

the a cappella concert of modern music on August 31. The sixth and seventh concerts in September will be given by the Berlin Philharmonic Orchestra under the baton of Herbert von Karajan, and at the last concerts on September 7 and 9 the orchestra will be the Vienna Philharmonic under Wolfgang Sawallisch and Karl Böhm.—These are only a few items from a crowded programme of concerts and recitals which also includes a chamber music concert by the Festival Strings Lucerne to be followed later by another evening of chamber music, the two popular Mozart sere-

nades at the Lion Monument by the Collegium Musicum Zurich, two organ recitals at the Hofkirche, a concert devoted to new contemporary music in the hall of the Swiss Transport Museum and a number of other items, among which "Music from Marlboro" with 35 soloists on August 19 might be singled out for mention.—The Town Theatre of Lucerne is to give six performances of Lessing's dramatic poem "Nathan der Weise", and there will be an exhibition of works by the Chilean painter Roberto Sebastiano Matta at the Art Museum.

AUS DEM LÄNDLICHEN FESTKALENDER

Noch ist der Kulminationspunkt der ländlichen Sommerfeste nicht überschritten. Die Sonntage vor allem sehen lokale und regionale Bevölkerung, und wer bei ihr zu Gaste ist, auf spätsommerlichen Alpmatten zu volksfestlicher Kurzweil, zu Spiel und Wettkampf und Tanz versammelt. Solche Alpfeste – «Alpstobete» heissen sie im Appenzellerland, Mi-été und Kermesse in der Westschweiz, und als Kilbi oder Chilbi erscheinen sie allerorten in der Ostschweiz, Zentralschweiz und im Bernerland als Abkömmlinge ursprünglicher Kirchweihfeste – sind aufschlussreiche Kundgebungen urchigen Volkstums. Eine kleine Musterkarte mag dem touristischen Gast Wegweiser sein. Da ist vor allem der 15. August überaus stark belegt. Im appenzellischen Alpstein wird an diesem Wochenende auf dem beliebten Aussichtsberg Hochalp ob Urnäsch die «Hochalpstobete», in der Zentralschweiz die Äplerchilbi auf Melchsee-Frutt begangen. Das Bernbiet lockt im Emmental zur Blappbachchilbi und in Wengen zum grossen Trachtenfest auf dem Männlichen. In der Westschweiz ist der 15. August der Tag der Mi-été auf Barmaz ob Champéry und in Château-d'Oex, der grossen Kermesse in Montana-Vermala und eines Schwing- und Äplerfestes auf der Vue-des-Alpes im Jura. Am folgenden Wochenende werden die alpinen Sommerfestplätze von der Engelberger Schwand-Kilbi, den ländlichen Festen von Court (Berner Jura), Courgenay und Leysin (traditionelles Dorffest «La Berneuse») sowie von der Kermesse zu St-Cergue belebt. Der letzte Augustsonntag (29. August) gehört in Engelberg der Gerschnialp-Kilbi, in Gstaad dem Bergfest auf dem Eggli und in Le Noirmont (Berner Jura) der grossen «Kermesse des Côtes», die durch ihren Flohmarkt einen besondern Reiz gewinnt. Und schliesslich melden sich am ersten Septembersonntag (5. September) nochmals Engelberg mit der Untertrübsee-Kilbi und Gstaad mit dem Bergfest auf dem Wasserngrat. Der 24. August ist der Bartholomäustag, der manchenorts als Herbstanfang besonders gefeiert wird. Der Walliser Kurort Verbier gibt ihm spezielle Ehre mit dem ländlichen St-Barthélemy-Fest.

SPÄTSOMMERLICHE FOLKLORE

Wer Eigenwüchsiges liebt, das sich aus Lokalhistorie und regionalem Volkstum entwickelt und erhalten hat, dem bereitet der Terminkalender des Berichtsmonats durchaus keine Verlegenheit – es sei denn «embarras de richesse». Einiges sei hier notiert. Die Bieler Altstadtchilbi, die aus einem alten Marktbrauch hervorgegangen ist und sich zu einem reichdotierten und bunten Volksfest ausgeweitet hat, das während zweier Tage die ganze Stadt durchwoagt, findet dieses Jahr am Wochenende vom 21./22. August statt. Eine Woche später (29. August) feiert das freiburgische Neuenburgerseestädtchen Estavayer-le-Lac sein Bénichonfest; das ist ein traditionelles Frühherbstfest, wie es auch andernorts im Freiburger Unterland, zumeist in der ersten Septemberhälfte, altem Brauch gemäss begangen wird, ein frohmütiges Fest mit Tanz und allerlei volkstümlichen Belustigungen. Einen besondern Akzent setzt in den spätsommerlichen Saisonkalender der grosse Pferdemarkt von Chaudon bei Reconville im Berner Jura am 6. September. Als der grösste Markt dieser Art in der Schweiz hat er sich zu einem wahren Volksfest entwickelt, das seine Anziehungskraft weit über regionalen Bereich hinaus ausstrahlt. Und wenn wir von tierbedingter «Folklore» sprechen, so mag auch hingewiesen sein auf die Schafscheid und Schafschur, wie sie anfangs September beispielsweise in Blatten (Lötschental), aber auch an andern Orten des Wallis und Bernbiets mit folkloristischem Betrieb verbunden wird, wenn die grossen Schafherden nach der Sömmerung von den Alpen zurückgekehrt sind. Hat es nicht

auch ein bisschen mit Folklore zu tun, wenn Locarno vom 26. August bis 6. September eine Tessiner Weinmesse in den Grotti des Grand-Hotels mit folkloristischem Ambiente umgibt? Ein Volksfest beim Werdenbergersee im st.-gallischen Rheintal am 28./29. August und die jährliche St.-Verena-Feier auf dem Kurplatz in Baden am 1. September dürfen wohl auch einen Platz in dieser Vorchronik beanspruchen.

BLUMEN – ZUR SCHAU GESTELLT

Den Blumenfreund wird die Fährte am 25. August nach Yverdon führen, wo ihn ein eigenständiger Blumenmarkt – «Marché aux fleurs de la St-Louis» nennt er sich – empfangen wird. Den ganzen September hindurch ist im Waldhaus zu Lützelflüh im Emmental traditionsgemäss die Dahlie in ihren reichen Spielarten zur Schau gestellt, ein typischer floristischer Vorbote des anbrechenden Herbstes. Die Rose aber, Königin des Sommerflors, wird am 5. September im Schloss des st.-gallischen Zürichseestädtchens Rapperswil, das neuerdings mit einem Rosarium um einen prachtvollen Schmuck bereichert worden ist, in einer Rosenausstellung Schönheit, Duft und Anziehungskraft entfalten, und am gleichen Tag beweist Leukerbad im Wallis seinen floristischen Schönheitssinn durch die Veranstaltung einer örtlichen Blumenschmuckprämierung.

Rätus Caviezel: Alpweide am Oeschinensee
Pâturages au bord du lac d'Oeschinen – Alpine pasture on Oeschinensee
Pascolo in riva al laghetto di Oeschinen



Der Postbenützer – er braucht durchaus nicht Philatelist zu sein – wird längst zur Kenntnis genommen haben, dass seit diesem Frühling eine neue Zwanzigrappenmarke auf das Jubiläum des Frauenhilfsdienstes hinweist. Vor 25 Jahren, während des Zweiten Weltkrieges, ist der militärische Frauenhilfsdienst geschaffen worden, und seither hat er sich als ein Bestandteil unserer Armee bewährt, der in seinen zahlreichen und verschiedenartigen Funktionen nicht mehr wegzudenken ist. Dieses FHD-Jubiläum soll am 5. September im Casino Bern in einer würdigen Feier beangegangen werden. – Ein anderes Jubiläum bedeutet zugleich eine Art Abschiedsfeier. Es ist das Halbjahrhundertjubiläum der Bergbahn Leuk-Leukerbad, das zusammen mit dem Fünfzigjahrjubiläum des Verkehrsvereins Leukerbad in einer Festwoche vom 22. bis 29. August in der Walliser Bäderzentrale gefeiert werden soll. Abschiedsfeier insofern, als die erneuerungsbedürftig gewordene Verbindungsbahn Leuk-Leukerbad durch einen Postautobusbetrieb ersetzt werden soll.

SCHOKOLADE IM DIENSTE DER KULTURDENKMÄLER

Der Ertrag des Verkaufs von Schokoladetalern, wie er vom Schweizer Heimatschutz nun zum 20. Male – mit Beginn am 10. September – durchgeführt wird, soll dieses Jahr in erster Linie der Konservierung der auf 655 m gelegener Felsbastion über der Walliser Hauptstadt Sitten thronenden Schlossruine Tourbillon zugute kommen. Diese Ruine ist vom Zerfall bedroht. Da sie aber ein durchaus erhaltungswürdiges, ja in ihrer Art grossartiges Baudenkmal darstellt, hat es der Schweizer Heimatschutz als ein vordringliches Anliegen betrachtet, diesem Verfall Einhalt zu gebieten. Die Köstlichkeit der Schokolade soll ihm die Mittel hiefür verschaffen. Wer Sitten mit seinen zwei majestätischen Wahrzeichen Valeria und Tourbillon kennt, der weiss auch, dass die höhere Felskuppe mit der stattlichen Ruine der ehemaligen bischöflichen Burg Tourbillon, die Ende des 13. Jahrhunderts erbaut und 1788 durch Brand zerstört wurde, einen prachtvollen Ausblick über das Rhonetal gewährt.

GESUNDES WANDERN

Es sei hier nicht einem herdentriebhaften Massenwandern das Wort geredet. Wenn wir trotzdem auf geführte Wanderungen und Bergtouren hinweisen, wie sie etwa vom appenzellischen Weissbad aus am 22. August, von Wengen aus am 3. und 10. September, von Crans-sur-Sierre aus am 1. und 8. September oder am 1./2. und 8./9. September von Engelberg aus auf den Titlis und am 7. September zur Böldmenalp durchgeführt werden, dann einerseits darum, weil dem Nurautomobilismus das gesunde Gegengewicht des Wanderns entgegengestellt werden soll, und andererseits deshalb, weil Wandern unter Führung gutes Training dieses Sports bedeuten kann. Was überdies an landschaftlichem und kameradschaftlichem Erlebnis ertrag dabei heraussehen dürfte, das zählt wohl als grösster Gewinn. Darum möchten wir den Wanderfreund und wer es werden will, besonders auch aufmerksam machen auf die pilzkundlichen Exkursionen, die Klosters im Prättigau zwischen dem 11. und dem 17. August unternimmt, oder auf eine vom Zürcherischen Naturschutz am 5. September von Wald im Zürcher Oberland aus veranstaltete Wanderung. Und nicht vergessen seien die Gästewanderwoche, die Adelboden vom 30. August bis 3. September zum zweitenmal durchführt, und die «Wanderwoche von Brunnen» am Vierwaldstättersee, die vom 6. bis 11. September täglich geführte Photo- und botanische Wanderungen verheisst.

EINE NEUE BÄDERKLINIK IN DER OSTSCHWEIZ

Über dem Taminatal, das in Bad Ragaz in das st.-gallische Rheintal einmündet, liegt das kleine Dorf Valens. Es soll – sobald der behördliche Segen dazu erteilt ist – ins Rampenlicht öffentlicher Beachtung gerückt werden. Es ist hier nämlich die Errichtung eines Rheuma- und Rehabilitationszentrums geplant, welches das vor rund 250 Jahren in der Tamina-schlucht erstellte Bad Pfäfers ersetzen wird. Diese neue Bäderklinik soll von den Kantonen St. Gallen und Basel-Stadt sowie von der «Thermalbäder und Grand-Hotels AG» in Bad Ragaz als Stiftung errichtet und wie das bisherige Bad Pfäfers von der genannten AG betrieben werden.

DIE SCHILTHORNBAHN

EINE NEUE ATTRAKTION IM BERNER OBERLAND

Die erste urkundliche Erwähnung des heute weltbekannten Höhenkurortes Mürren reicht ins Jahr 1257 zurück – als sich die Fraktion der Gemeinde Lauterbrunnen noch Muren schrieb –, aber erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das habliche Bergbauerndorf auf der herrlichen Terrasse über dem tiefeingeschnittenen Lauterbrunnental vom Fremdenverkehr entdeckt. Damals mussten sich jedoch die einheimischen und die fremden Touristen die einzigartige Konfrontation mit den zum Greifen nahe scheinenden Eisriesen des Jungfraugebietes, die würzig-herbe Bergluft samt den von einer reichen Flora gesäumten Wanderwegen noch mit etlichen Mühen steiler und steiniger Wege verdienen – oder sich auf Tragsesseln die beinahe 800 m Höhendifferenz vom Talgrund zum Mürren-Plateau hinaufbefördern lassen. Dennoch entstand schon im Jahre 1857 der erste bescheidene Gasthof, dem im Jahre 1870 das erste Hotel folgte und schon vier Jahre später das zweite. Der eigentliche Aufschwung Mürrens zum alpinen Höhenkurort aber begann mit der Eröffnung der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren am 14. August 1891, die bekanntlich als Drahtseilbahn von Lauterbrunnen auf die Höhe von Grütschalp (erste Sektion) und als Adhäsions-Schmalspurbahn von Grütschalp nach Mürren (zweite Sektion) führt und in beiden Etappen den Reisenden immer wieder zauberhafte und neue Aspekte der grossartigen Gebirgslandschaft eröffnet. Die Entwicklung von Mürren zum hervorragenden Sommerkurort und zum berühmten Wintersportplatz ist in den vergangenen drei Vierteljahrhunderten untrennbar mit der Bergbahn verknüpft.

Nun ist am 23. Juni 1965 ein neuer Markstein in der Entwicklung des Plateaus von Mürren gesetzt worden: die *Eröffnung der Schilthorn-Seilbahn*, deren Bau im Herbst 1963 begonnen wurde, mit der Inbetriebnahme der zweiten Sektion Mürren-Birg am 13. März 1965 und mit derjenigen der beiden Abschnitte der ersten Sektion Stechelberg-Gimmelwald-Mürren am 23. Juni 1965 die entscheidenden Etappen erreichte und nun noch der Vollendung der auf den Schilthornspitze (2970 m) führenden vierten Sektion – deren Betriebsaufnahme für den Dezember 1966 vorgesehen ist – harret. Dieser 23. Juni 1965 ist ein Tag der Freude vor allem für das etwa 200 m unterhalb von Mürren auf einer kargen Berglehne über steil ins Tal abfallenden Felswänden liegende Bergdorf *Gimmelwald* geworden, das bisher von dem zuhinterst im Lauterbrunnental ein stilles Dasein führenden Weiler Stechelberg nur über einen stotzigen Felspfad und von Mürren nur über ein schmales, holperiges Fahrsträsschen erreicht werden konnte. Und doch zählte Gimmelwald um die Jahrhundertwende noch mehr Einwohner als Mürren und hatte sein erstes Hotel ein Jahr vor der aufstrebenden Nachbarfraktion, um dann während rund 20 Jahren mit ihr in der touristischen Entwicklung zu wetteifern. War es nicht gerade die Ruhe der abgeschiedenen Bergwelt Gimmelwalds, die Erholung in der unberührten Natur, der über steile Felswände frei und unbehindert zu den glitzernden Wasserfällen der anderen Talseite und über sie hinaus zur Gletscherwelt des Jungfraugebietes schweifende Blick, der die Touristen nach Gimmelwald zog?

Seit der Betriebsaufnahme der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren hat das höher gelegene Mürren seine tiefer in der Berglehne geduckte Schwester Gimmelwald rasch und leicht überflügelt, und während Mürren bald zu einem in aller Welt bekannten Begriff wurde, blieb Gimmelwald selbst in näheren Umkreisen mehr oder weniger unbekannt, ja beinahe vergessen. Das soll nun anders werden, denn mit der neuen Luftseilbahn wird der heimelige Weiler mit seinen von der Sonne braungebrannten schlichten Häusern von Stechelberg aus in nur vier Minuten erreicht, und in weiteren vier Minuten ist auch schon Mürren gewonnen. Also mühelose und rasche Verbindung Gimmelwalds nach beiden Seiten hin. Die Gimmelwalder haben dieses Ereignis am 23. Juni mit herzlicher, wenn auch fast etwas scheuer Freude gefeiert und ihre Gäste aus dem Tal und von weiter her mit köstlichem Käse samt knusperigem Bauernbrot freigebig bewirtet. Und mit der Freude leuchtete auch berechtigter Stolz aus ihren Augen, die wie gebannt an den Rednern hingen: an Ernst Feuz, dem eigentlichen Initianten der neuen Bahn, und Regierungsrat Dewet Buri, der dem Blick in eine neuerschlossene Zukunft die Mahnung beifügte, die hilfreiche Technik nicht zur Versuchung werden zu lassen: «*Es wird darauf*

Fredi: Los doch eamal: das tönt wie Musig: Castagnola, Paradiso, Montagnola, Maccote, Melide, Cassarate...

Vreni: O ja, e Cassata wär dänn Musig!

Fredi: Und dänn mached mer e paar Uusflüüg uf de Monte Brè und de San Salvatore.

Vreni: Und eimal gömmer mit em Schiff vo Lugano uf di Borromäische Insle...

Fredi: Ja, und uf Gandria. Das wird maximaal.

Vreni: Mhm. – Gäll, wämmer uf Wenge i dFerie ga wüured, näämted mer sAuto mit?

Fredi: Ja, aber Wenge isch doch en autofreie Klimakurort. Mir lönd de Wage zLuterbrune und gschpüred für e paar Wuche kei Uuspuffgas mee, sondern reinschti Alpeluft. Und die Rue!

Vreni: Ich ha gmeint, ssüessi «Nichtstun» sig nüüt, aktivierend Ferie, dolce far qualche cosa, sig Trumpf?

Fredi: Mir tüend ebe scho chli öppis! Du chasch zum Byschpil go bade im gheizte Schwümbad zWenge.

Vreni: Und du, häsch kei Luscht zum Schwüme?

Fredi: Jä doch, doch, aber vilicht gang ich lieber es Schpiili go mache uf em alpine Golfplatz im Luterbrunetal. Das isch nu e knappi halb

Schtund vo Wenge ewägg. Deet sind doch au die zauberhafte Giessbachfall.

Vreni: O, dänn chumi au go luege, wie du dini Golfbölle am Wasserfall verbiipflüümlisch!

Fredi: Ja, mach du das nume. Ich fröi mich uf dFerie! I öisne Wälder, uf de Wise und i de Bääрге wandered mir öis im herrliche Alpeklima gsund.

Vreni: Mer sind ja gar nöd chrank!

Fredi: Ja natürli nööd. Aber sSchlagwort heisst doch hüt: Bergluft macht schlank. Das Essen schmeckt, zum Nachtisch...

Vreni: ... ein doppeltes Meringue!

Fredi: Nei, zum Nachtisch ein Spaziergang!

Vreni: Ja, das gfallt mer dänn weniger. Und jetz wüessed mer immer nonig, wohii mer gaa wänd.

Fredi: Irgend in en glatte Kurort.

Vreni: Aber lauft dänn deet öppis?

Fredi: Natürli lauft deet öppis: mir zwei!

(Für den Fall, dass Ihnen ein Fehler entgangen sein sollte, haben wir die vier falschen Stellen auf Seite 26 notiert.)

Peter Suter

VON AUSSTELLUNG ZU AUSSTELLUNG

Auf solche Art könnte man unsern Berichtsmonat zweifellos auf interessanter Fahrt durchmessen. Man könnte auf dem Gebiet von Radio und Fernsehen höchst bemerkenswert beginnen und da zwischen dem 21. August und 9. September im Kursaal Luzern das einzigartige «Fonoptikum 65» besuchen, eine Darstellung der Höhepunkte in der Entwicklung der Ton- und Bildwiedergabe vom Edison-Phonographen bis zum Video-Recorder, und dann zwischen dem 26. und 30. August im Zürcher Kongresshaus die bereits zur festen Tradition gewordene «fera», die Schweizerische Ausstellung für Television, Radio, Fono und Elektronik, besichtigen, die synchronisiert ist mit einer wissenschaftlichen Elektroniktagung. Und dann wird man übergehen zum Thema Briefmarken, das in der grossen Nationalen Briefmarkenausstellung namens NABRA vom 27. August bis 5. September in der Festhalle in Bern sowie am 29. August bei Anlass des Hundertjahrjubiläums der Post in Champéry mit einem internationalen philatelistischen Kongress verbunden zur Schau gestellt wird. Nicht übersehen wird man ferner die 5. Internationale Fachmesse für den Eisenwaren-Fachhandel («Interferex 65») vom 29. bis 31. August in der Basler Mustermesse oder am selben Ort vom 7. bis 11. September die 2. Internationale Fachmesse für industrielle Elektronik («INEL»). Der Comptoir du Val-de-Travers vom 5. bis 11. September in Fleurier wird mit seiner Ausstellung der Sonntagmaler einen eigenen Reiz ausüben. Über fachliches Interesse hinaus geht auch die «Büfa 65» im Hallenstadion und in den Züga-Hallen in Zürich, die Schweizerische Bürofachausstellung, die in den Tagen vom 7. bis 11. September bereits ihre 14. Auflage erlebt. Als OGA präsentiert sich in Brig vom 28. August bis 5. September die Oberwalliser Gewerbeausstellung, eine Veranstaltung, die ebenfalls überregionales Interesse finden wird.

SEMAINES UND QUINZAINES

Wochen und Doppelwochen ausstellungsmässig und touristisch attraktiv unter bestimmte Themen zu stellen, bietet dankbare und vielfältige Gelegenheiten, kulturelle Beziehungen zu demonstrieren und zu fördern. Wir denken hier im Blick auf unsern Berichtsmonat in erster Linie an die «Semaines françaises commerciales et culturelles», die in den jurassischen Uhrenstädten La Chaux-de-Fonds und Le Locle vom 28. August bis 14. September veranstaltet werden. In Ausstellungen künstlerischen, literarischen, wissenschaftlichen und filmgeschichtlichen Schaffens, in Vorträgen, Theater- und Konzertaufführungen und allerlei Degustationen werden Kunst und Kultur unseres westlichen Nachbarlandes zur Darstellung gebracht. Besonders festlich wird an beiden Orten am 1. September die feierliche Eröffnung gestaltet, und als interessante Sonderveranstaltungen nennen wir in La Chaux-de-Fonds die Ausstellungen über französische Lautenkultur und über die Musik in der Teppichkunst Frankreichs,

in Le Locle eine historische Darstellung französischer Medaillen und Münzen. La Chaux-de-Fonds baut übrigens in diese französische Woche am 5. September die Wahl der «Miss Horlogerie» und der «Miss La Chaux-de-Fonds», am 4. September das jährliche Frühherbstfest der «Braderie» und am 4./5. September das Jubiläum seiner Uhrmacherschule mit «Uhrenfest» und Blumenkorso ein. – Interlaken bleibt der vor Jahren inaugurierten Tradition treu und lässt in der «Quinzaine gastronomique», die vom 4. bis 19. September dauert, die Kultur einer soignierten Küche in verschiedensten Spielarten in den Speisesälen der bewährten Interlakener Hotellerie zur leckeren Geltung kommen. Bereits steht auch wieder die «Quinzaine valaisanne» vor der Türe, die im September den Walliser Kurort Siders zu einem Mittelpunkt kantonaler Manifestationen aller Art machen wird.

ZUM ERSTENMAL: IMMT

Aus Zürich ist eine beachtenswerte Neuheit zu melden. Zum erstenmal wird – am Wochenende vom 28./29. August – ein Internationales Militärmusiktreffen durchgeführt. Sinn und Zweck dieses IMMT ist es, heutige Militärmusikkorps in Konzerten und Defilees einem grösseren Publikum vorzustellen. Von einem eigentlichen Wettbewerb mit Ranglisten und Preisen wird vorläufig abgesehen; wenn der Erfolg des Unternehmens in den nächsten Jahren eine Wiederholung nahelegt, kann über die Zweckmässigkeit von Konkurrenzen wieder geredet werden. Aus acht Nationen treffen sich Musikkorps in Zürich. Auf europäischem Plan sind es Frankreich, England, Italien, Österreich, Deutschland, Belgien und die Schweiz, aber auch Amerika hat Mitwirkung zugesagt. An den beiden Nachmittagen des Wochenendes werden sich die Korps auf Vorbeimärschen durch die Stadt der Öffentlichkeit präsentieren, und an den beiden Abenden wird der Lindenhof zum Schauplatz ihres konzertmässigen Musizierens.

SAUBERES SEEBAD

Es ist heute, im leidigen Zeitalter des mühseligen Kampfes gegen Gewässerverschmutzung, keine Selbstverständlichkeit mehr, dass städtische Seebäder dem Idealzustand einer Erfrischung in klarem, sauberem Wasser nahekommen. Durch eine interessante Neuerung hat der Lido in Lugano den Versuch gemacht, diesem Idealzustand sich nach Möglichkeit anzunähern. Eine Wasserreinigungsanlage amerikanischer Herkunft erlaubt es, das Seewasser mit Hilfe von etwa zehn Filtern reinzuhalten. Damit wird dieses Seebad im Ceresio zweifellos eine noch vermehrte Anziehungskraft gewinnen, um so mehr, als seit zwei Jahren eine Einrichtung zur Erwärmung des Wassers die Badetemperatur während des ganzen Sommerhalbjahres auf über zwanzig Grad zu halten ermöglicht.

Veranstaltungen der kommenden Wochen Manifestations des semaines prochaines

In die Liste der Veranstaltungen werden aus Raumangel nur Anlässe aufgenommen, die über den Rahmen einer rein lokalen Veranstaltung hinausgehen

La liste des manifestations ne contient, faute de place, que celles qui dépassent le cadre des manifestations purement locales

**Änderungen vorbehalten. Es wird keine Verantwortung übernommen
Changements réservés. Ces renseignements sont donnés sans engagement**

1965. Das Jahr der Alpen

Adelboden

Aug./15. Sept. Jeden Mittwoch geführte Wanderung. – Jeden Freitag Photo-Exkursion
August: Bis 28. 11. Internationaler Sommerkurs für Violine (Viola) von Prof. Max Rostal
14. Platzkonzert
18. Kinderschwimmfest
22. 2. Alpiner Orientierungslauf
29. Jodlerdorf auf Tschenten
29./31. Tennisturnier des SCMV
30. Aug./3. Sept. 2. Gästewanderwoche

Altdorf

Aug./5. Sept. Tellspielhaus: Tellspiele. Aufführungsdaten: 12., 15., 21., 22., 28., 29. August; 4., 5. September

Appenzell

August. Hotel Hecht: Jeden Donnerstag und Samstag Heimatabende. – Alpstobeten: Ebenalp, Meglisalp, Alp Soll und Potersalp

Arbon

August: 15. Waldfest. – Kantonaler Männerspieltag
15./16. Schülertreffen der Jahrgänge bis 1893
21./22. Satus-Fahnenweihe
28./29. Bunte Abende
September: 4./5. Schweizerische Zehnkampfmesterschaft

Arolla

Août/11 sept. Centre d'instruction alpine pour les jeunes de 16 à 22 ans

Arosa

Aug./Sept. Geführte Bergtouren, Pilz- und Wildexkursionen. – Forellenfischerei
August: Bis 15. «Quinzaine de Golf d'Arosa»: Diverse Cups
11. Hotel Hof Maran: Berner Kammerorchester. Leitung: Hermann Müller. Solistin: Eva Zurbrugg, Violine
14. Kunstseilbahn: Eishockeyspiel
15. Kombinierte Sportstafette
18., 21./22., 25. Golf: Coupe Chartreuse, Cottinelli-Cup Bad Ragaz–Arosa, Quellenhof Challenge
September: 4. Golf: Sporthotel-Cup

Ascona

Aug./Sept. Konzerte des Chors «Vos del Tisin» und der Unione Filarmónica Asconesi
August. Bis 31. Teatro Castello: Jeden Mittwoch und Donnerstag: Dimitri, der Clown von Ascona; jeden Freitag und Samstag: Peter W. Loosli mit seinen Marionetten: «Cabaret Loosli, Buecher & Co.» und «Der kleine Prinz»
15. Motorboot-Rally
15., 22., 29. Golf: Eterna Matic, Barbara, Ebel Watch Challenge Cups
Sept./Okt. 20. Musikwochen von Ascona
September: 4./6. Golf: The Silvia Prize

Avenches

Toute l'année. Musée romain

Baden

Aug./Ende Sept. Kurtheater: Gastspielsaison des Stadttheaters St. Gallen: Täglich Schauspiele und Operetten. Ballettabende, Freilichtaufführungen

August: 14. Kursaal: Internationales Tanzturnier (Grosser Preis von Europa)
15. Klosterkirche Wettingen: Serenade im Hof
September: 1. Kurplatz: St.-Verena-Feier
4. Sporthalle zur «Aue»: Herbstfest der Stadturner
5. Klosterkirche Wettingen: Wettinger Kammerorchester. Leitung: Karl Grenacher. Solisten: Werner Minnig, Leo Steinmann, Klavier
8. Kursaal: Modeschau

Das ganze Jahr. Kursaal: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte, Nightclub, Dancing, Attraktionen, Boulespiel. – Garten-Thermalschwimmbad: Täglich geöffnet

Bad Ragaz

Aug./Okt. Kursaal: Täglich drei Kurkonzerte, Boulespiel; Kabarett-, Theater- und Konzertabende. Dorfbadehalle: Dienstag, Donnerstags und Freitag Vormittagskonzerte. – Täglich Kutschen- und Carfahrten
August: 14., 22., 29. Golf: Diethelm Challenge Cup, Preis des Kurvereins – Pro Amateurs, Cottinelli Challenge Cup
September: 4. Golf: Schweizerische Seniorenmeisterschaften

Bad Schinznach

Aug./Sept. Thermalschwimmbad, Kurorchester, Golf- und Tennisspiele
August: 14./15., 18. Golf: Habsburg-Cup, Damen-Eclectic
28./29. Parkhotel Kurhaus: Modeschau
September: 4. Golf: Friendship Cup

Basel

Konzerte und Theater:
August: Bis 15. «Komödie»: Gastspiel Bernhard-Theater, Zürich
16./26. «Komödie»: Gastspiel Willy Millowitsch
27. «Komödie»: Premiere «Sobald 5 Jahre vergehen» von F. G. Lorca
28. Stadtcasino: Jazzkonzert mit Ball
28./29. Kongresshalle: Musikfest der Feldmusik Basel
31. Aug., 1. Sept. Barfüsserkirche: Sommerkonzerte der Basler Orchestergesellschaft
Sept./Mai 1966. Stadttheater: Oper, Operette, Schauspiel, Ballett. – «Komödie»: Lustspiele, kleine Schauspiele, musikalische Komödien
September: 6. «Komödie»: Premiere «Mutter Courage und ihre Kinder» von B. Brecht
9. «Komödie»: Premiere «Die Mitschuldigen/Laune des Verliebten» von Goethe
Ausstellungen und Messen:
Aug./5. Sept. Kunsthalle: «Signale»
Aug./30. Nov. Völkerkundemuseum: Südamerikanische Indianer

August: 29./31. Mustermesse: «Interferex», 3. Internationale Fachmesse für den Eisenwarenfachhandel
September: 7./11. Mustermesse: «Inel», 2. Internationale Fachmesse für industrielle Elektronik
Sport:

August: 14./15. Schänzli: Nationaler Concours hippique
22. Schiessstand Allschwilerweiher: Kantonaler Matchtag
28./29. Satus-Kantonal- und Jubiläumswett-fahren des Wassersportvereins Basel
29. Ringertag beider Basel
September: 1. Schützenmatte: Leichtathletik-meeting
4. Basler Schlagrunder-Meisterschaften
5. Schänzli: Internationale Pferderennen. – Eglise: Basler Schwimmmeisterschaften
Diverses:

September: 1./4. Kongresshalle: Weltstadt-Variété
7./24. Volkshaus: Schachturnier
Das ganze Jahr. Kunstmuseum: Gemäldesammlung 14. bis 20. Jahrhundert. Kupferstichkabinett. – Historisches Museum: u.a. Münsterschatz, gotische Bildteppiche. – Kirschgartenmuseum: Wohnkultur des 18. Jahrhunderts. – Augustinerasse: Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde. – Leonhardstrasse 8: Musikinstrumentensammlung. – Schweizerisches Pharmazie-Historisches Museum: Apothekensammlung. – Schweizerisches Turn- und Sportmuseum: Sammlung antiker und neuerzeitlicher Sportgeräte. – Stadt- und Münstermuseum (Kleines Klingenthal): Zoologischer Garten. – Botanischer Garten (Gewächshäuser). – Mittlere Strasse 17: Skulpturhalle. – Gewerbemuseum, Kunsthalle (Wechselausstellungen). – Feuerwehrmuseum. – Rheinlahfen Kleinhühningen: «Unser Weg zum Meer», Ausstellung über schweizerische Rhein- und Seeschiffahrt. – Schweizerische Papierhistorische Sammlung

Beckenried

Aug./Okt. Zweimal wöchentlich Heimatabend der Trachtengruppe

Bellelay

Août: 14./29. Exposition de peintures Janvier et Michel Gentil
Septembre: 5/19. Salon des médecins-peintres suisses

Bellinzona

Agosto. Concerti popolari, musica folcloristica
Tutto l'anno. Castello di Sasso Corbaro: Museo delle arti e delle tradizioni popolari

Bern

Konzerte und Theater:
August. «Die Rampe», Kramgasse 55: Sommertheater (Komödie und Kriminalstück)
17., 21., 24., 31. Münster: Abendmusik
19. Rathaus: Sommerkonzert
28. Casino: Jodelkonzert
Sept./Juni 1966 Spielzeit des Stadttheaters: Oper, Operette, Schauspiel
September: 7. Münster: Abendmusik
8. Casino: Berner Symphonieorchester
Ausstellungen:
Aug./5. Sept. Kunsthalle: «Licht und Bewegung» (Kinetische Kunst)
Aug./12. Sept. Kunstmuseum: Sammlungs-zuwachs 1944–1964 (inkl. Klee- und Rupp-Stiftungen)

Aug./15. Sept. Berner Schulwarte: «Gewässerschutz am Beispiel des Kantons Bern»
Aug./Ende Sept. PTT-Museum: Sonderausstellung «Zeppelinpost 1912–1937»
Aug./10. Okt. Schloss Jegenstorf: Sonderausstellung «Deutsches Porzellan des 18. Jahrhunderts»

August. Schweizerisches Alpines Museum: Sonderausstellung «Arbeit der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch»
18./20. Casino: Kunstgewerbeausstellung
27. Aug./5. Sept. Festhalle: Nabra – Nationale Briefmarkenausstellung
Sport:

August: 15., 25. Golf Blumisberg: Schweiz–Deutschland, Ladies' Championship
21./22. Bergfeld: Bernisches Jagdschiessen und -meisterschaften
28./29. Allmend: Geschicklichkeitsfahren der Routiers Suisses
29. Kartbahn Kappelen: Nationales Rennen
31. Aug./5. Sept. Nationale Tennis-meisterschaften 1965
September: 3./5. Pferdesport: Nationale Military
Diverses:
Aug./Sept. Beleuchtung der Berner Altstadt
August: 11./26. Allmend: Zirkus Knie
September: 5. Casino: 25 Jahre FHD 8./10. Zuchtstiermarkt
Das ganze Jahr. Kursaal, Casino, Kornhauskeller: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte

Biel/Bienne

August: 21./22. Bieler Altstadt-Chilbi
22. Voile: Rallye à la Gravière
Sept./April 1966. Stadttheater: Opern, Operetten, Schauspiele
September: 4./5. Segeln: Herbstregatten vor La Neuveville
6. Stadtkirche: Orgelabend
Das ganze Jahr. Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen: Trainings- und Instruktionkurse, Militärkurse, Spezialausbildung und Sportschulung

Braunwald

August. Wöchentlich geführte Bergtouren. – Gäste-Tennisturniere

Brig

Aug./Sept. Stockalperschloss: Ausstellung «Das Konzil zu Konstanz 1414 bis 1418 und seine historische Bedeutung»
28. Aug./5. Sept. OGA, Oberwalliser Gewerbeausstellung
August: 28./29. Gedenkfeier 750 Jahre Brig
Das ganze Jahr. Besichtigung des Stockalperschlusses

Brugg

August: 13./15. Schweizerische Militärische Mehrkampfmeisterschaften
Das ganze Jahr. Täglich geöffnet: Vindonissa-Museum, Klosterkirche Königsfelden, Habsburg. – Stäbli-Stübli: Werke der Kunstmaler Stäbli, Anner, Müller, Giger
Brunnen
Aug./Sept. Kursaal: Täglich Kurkonzerte. Dancing, Attraktionen, Boule, Folklore-Abende. – Baby-Sitter-Service
Aug./Okt. Wöchentlich geführte Bergwanderungen
September: 6./11. 2. Wanderwoche von Brunnen: Täglich geführte Touren ins Mythengebiet

Bubikon

August: 28. Hof des Ritterhauses: Stalder-Quintett (Konzert zugunsten des Tibeterheimes in Rütli)

Buchs SG

Aug./Ende Okt. Schloss Werdenberg: Täglich geöffnet

NEUES AUS DEM VORALPINEN GASTGEWERBE

Ein neues Hotelzentrum wird auf Rigi-Kaltbad entstehen. Nach dem Brande des alten Hotels wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, aus dem das Gesamtprojekt des jungen Architekten Dr. Justus Dahinden siegreich hervorging. Dieses Projekt sieht neben dem Bau eines neuen Sporthotels mit 120 Betten und Studiozimmern, verschiedenen Gaststätten, Bar, Selbstbedienungsrestaurant mit 500 Plätzen und Speisesaal für 120 Personen auch ein Einkaufszentrum vor. Ausserdem steht mit dem Sporthotel in direkter Verbindung ein Apartmenthaus mit 65 Wohneinheiten, die im Stockwerkeigentum verkauft werden und individuelle Zugänge besitzen. In die Gesamtkonzeption einbezogen sind grosszügig projektierte

Sportanlagen für Sommer und Winter, mit Liegewiesen, Hallenbad, Golf-trainingplatz, Eisarena und Curlingbahnen. Für später vorgesehen ist ein modernes Kongresszentrum mit grossen Gesellschaftsräumen und weiteren 120 Betten. Mittelpunkt der ganzen Anlage wird ein neu anzulegender Dorfplatz sein – denn Rigi-Kaltbad wird nun im vollen Sinne die Geltung eines Bergdorfes besitzen. – Neues meldet auch der beliebte, seit einem Jahr durch eine Luftseilbahn erreichbare Aussichtsberg im Alpstein, der Hohe Kasten. Hier ist nach einjähriger Bauzeit ein modernes Grossrestaurant eröffnet worden, das den gesteigerten Ansprüchen der Bergwanderer gerecht zu werden verspricht und neben dem das gute, altbewährte Berg-gasthaus weiterhin seine Unterkunfts- und Verpflegungsgelegenheit zur Verfügung stellt.